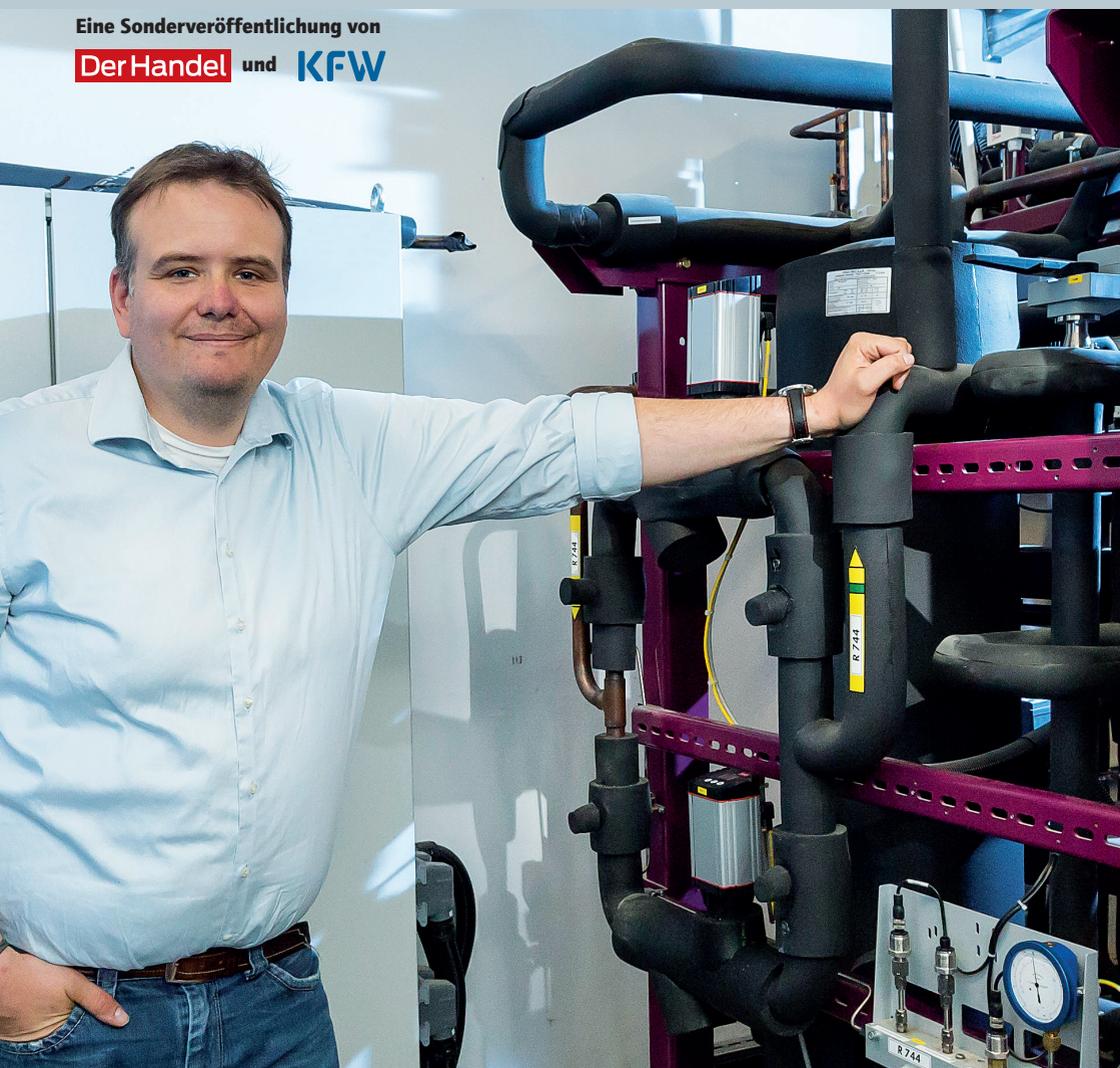


# Effizienz steigern Kosten senken

Eine Sonderveröffentlichung von

**Der Handel** und **KfW**



■ Beratung ■ Förderung ■ Praxis

» Unser Rezept ist schnell erklärt:  
weniger Energiekosten, mehr  
Erfolg. Mit einer KfW-Förderung  
für Unternehmer, die auf Energie-  
effizienz setzen.

Machen Sie Ihren Betrieb energieeffizient und zukunftsfähig – mit günstigen Krediten und Tilgungszuschüssen der KfW. Ob Produktionsanlage, Lichttechnik oder Neubau: Nutzen Sie die energieeffiziente Modernisierung Ihres Betriebs, um nachhaltig wettbewerbsfähig zu bleiben. Je mehr Energie Sie sparen, desto höher die staatliche Förderung. Mehr Informationen bei Ihrem Finanzierungspartner\* oder unter: [kfw.de/energieeffizienz](http://kfw.de/energieeffizienz)

**Energieeffizient modernisieren ab 1 % eff. p.a.\*\***

Bank aus Verantwortung

**KfW**

\* Finanzierungspartner sind Geschäftsbanken, Sparkassen, Genossenschaftsbanken und Direktbanken.

\*\* Bei einer Energieeinsparung von mindestens 30% (Premiumstandard) gelten für einen Kredit über 500.000 EUR zur Modernisierung von Produktionsanlagen in der Preisklasse B folgende Konditionen: 1,40% Sollzins p.a. und 1,41% Effektivzins p.a. bei 10 Jahren Laufzeit, 2 tilgungsfreien Anlaufjahren und 10-jähriger Zinsbindung. Für einen Kredit über 3 Mio. EUR für einen Neubau zum KfW-Effizienzhaus 55 gelten in der Preisklasse B identische Konditionen. Zusätzlich wird der Rückzahlungsbetrag durch einen Tilgungszuschuss von bis zu 5% des Zusagebetrages (maximal 50 EUR je Quadratmeter) gemindert (Stand 14.04.2016).

# Inhalt



Foto: KfW Bankengruppe, Gabi Genster

<b>Praxis</b> – die Umsetzung im Handel	<b>4</b>
<b>Checkliste</b> – der Weg zum Effizienzgebäude	<b>8</b>
<b>Beratung</b> – die Basis des Erfolgs	<b>10</b>
<b>Fördermittel</b> – die Lizenz zum Energiesparen	<b>12</b>
<b>Kontakte kompakt</b>	<b>14</b>

## Liebe Leserinnen und Leser,

**Energieeffizienz** ist nicht nur für das Gelingen der Energiewende entscheidend. Jedes Unternehmen kann durch energetische Verbesserungen Geld sparen. Wie das Beispiel von Sabine und Claas Kelz (Seiten 4-7) zeigt, wird im deutschen Einzelhandel bereits viel getan, vor allem bei der Technik.

Bei den Gebäuden bleiben Sparpotenziale groß. Supermärkte und Einkaufszentren haben den zweithöchsten Energiebedarf unter Nichtwohngebäuden. Die meisten wurden auch vor der ersten Wärmeschutzverordnung 1978 errichtet. Wie man sie auf den neusten Stand bringt, zeigt die Checkliste für Effizienzgebäude (Seiten 8-9).

Hinzu kommt, dass es noch nie so lukrativ war, in Energieeffizienz zu investieren. Sehr günstige Finanzierungsbedingungen und Tilgungszuschüsse verringern die Amortisationszeit (Seite 8). Energieberater kennen sich mit Förderung aus und können Komplettlösungen erarbeiten (Seiten 10-11). Energieeffizienz lohnt sich. Ich hoffe, wir können auch Sie davon überzeugen!

**Ihre Harriet Wirth,**  
**Direktorin Produktmanagement**  
**Geschäftsbereich KfW Mittelstandsbank**

# Frisch und effizient



Sabine und Claas Kelz haben sich der Frische verschrieben, die sie in ihrem 1.200 Quadratmeter großen Edeka-Markt nordwestlich von Berlin großzügig in Szene setzen – dank eines ausgeklügelten Lichtkonzepts und effizienter Kühltechnik.



Claas Kelz ist überzeugt: „Energiekosten werden in Zukunft steigen“, deshalb durchzog das Thema Energieeffizienz die gesamte Planung. Ein Grund, warum das Ehepaar sich dafür entschieden hatte, den ursprünglichen Markt mit 700 Quadratmetern nicht zu erweitern, sondern abzureißen und stattdessen neu zu bauen und dabei auf bestmögliche Effizienz und Nachhaltigkeit zu achten. Am Eingang holt Kelz die Kunden mit einer Fülle an Frische ab: eine großzügig gestaltete Obst- und Gemüseabteilung inklusive



Fotos: Roland Horn



LED-Leuchtmittel und Glastüren vor den Wandkühlregalen sämtlicher Frischeprodukte senken bei Sabine Kelz (im Bild rechts) die Energiekosten.

Salatbar und Frischeinsel mit frisch geschnittenem Obst. Es folgen 32 Meter geschlossene Wandkühlregale für Molkereiprodukte, Käse und Wurst in Selbstbedienung, rund 40 Meter Tiefkühlprodukte in Truhen. Dazu kommen zirka 14 Meter Wurst- und Fleischwaren sowie Käse in Bedienung, ergänzend SB-Truhen für Fleisch und Fisch, plus Backshop. Hier ist viel Kühlenergie gefragt, die wiederum Abwärme produziert. Deshalb wurde mit der Edeka Großhandlung ein gemeinsames

## Kurz und bündig

### Edeka Markt

Sabine und Claas Kelz, Kremen

- **Größe:** 1.200 qm
- **Artikelzahl:** 18.000
- **Schwerpunkte:** Obst- und Gemüseabteilung mit Salattheke und Frischeinsel, Fleisch-, Wurstwaren sowie Käse in SB und Bedienung; integrierter Backshop
- **Technik**
  - Licht:** LED-Beleuchtung
  - Kühlergeräte:** Molkereiprodukte mit Glastüren; TK-Truhen mit Glasschiebedeckel; Kühlanlage mit natürlichem Kältemittel (Kohlendioxid);
  - Heizung:** Wärmerückgewinnung aus den Kühlanlagen plus Wärmepumpe; dreifach verglaste Fenster
- **Fördermittel:** KfW-Energieeffizienzprogramm Produktionsanlagen und -prozesse; BAFA Beratungskostenzuschuss



## Bei Claas Kelz wird über Wärmerückgewinnung der gesamte Markt temperiert.

Konzept für Kühlen und Heizen erarbeitet. Die Kühlgeräte, die mit Kohlendioxid als natürlichem Kühlmittel arbeiten, sind alle mit Glastüren beziehungsweise Schiebedeckeln versehen.

„Zunächst werden Impulskäufe dadurch etwas gehemmt“, erklärt Claas Kelz, „doch Kunden honorieren diese Maßnahme gegen Energieverschwendung und lernen schnell mit den Glastüren umzugehen – der Absatz zog schnell wieder an.“ Die Abwärme wird rückgewonnen, verdichtet und über eine Fußbodenheizung für die Temperierung des Marktes eingesetzt. Bei gut eingestellter Steuerung genügt dies nahezu übers ganze Jahr. Bei anhaltenden Minusgraden heizt im Winter eine Luft-Wärmepumpe dazu, eine klassische Klimaanlage für heiße Sommermonate ist überflüssig.

Für eine frische Einkaufsatmosphäre holt das Ehepaar Tageslicht in den Markt. Wer auf den Markt zugeht, dem fallen sofort große Glas-

flächen ins Auge. Denn die Gebäudehülle ist im Bereich des Eingangs und der Frischeabteilungen durchbrochen, so dass möglichst viel Tageslicht ins Innere fällt. Dank dreifacher Verglasung geht hierüber wenig Energie verloren.

Der Markt selbst wird komplett mit energieeffizienter LED-Technik ausgeleuchtet, die sowohl Sortimentsbereiche punktgenau hervorhebt und zudem die gewünschte Atmosphäre erzeugt. Die Kosteneinsparung ist enorm. „Obwohl wir die Marktfläche vergrößert und die Zahl der Kühlgeräte nahezu verdoppelt haben, sind unsere Stromkosten lediglich um ungefähr acht Prozent gestiegen“, zeigt sich Claas Kelz zufrieden. Basis für die erfolgreiche Umsetzung war eine umfassende Beratung, die durch die BAFA gefördert wurde. Dank der Förderung durch zinsgünstige KfW-Kredite rechnet das Ehepaar mit einer Amortisierung der Investitionen nach ungefähr sechs Jahren.

# Beratung deckt Effizienzpotenziale auf

## Beispiel Kosmidis Feinkost GmbH, Frankfurt/ Main

Großhändler Kosmidis handelt mit empfindlicher Ware: Feinkost und frischer Fisch, die er rund um Frankfurt vor allem an die Gastronomie vertreibt. Insgesamt umfasst sein Sortiment rund 7.000 Artikel. Verkaufsflächen und eine Fischabteilung sollten um 803 auf 2.180 Quadratmeter erweitert werden. Hier gibt es einen hohen Kühl- und Warmwasserbedarf. Eine Energieberatung zeigte die Möglichkeiten und die passenden Lösungen auf, für die Fördermittel beantragt werden konnten.

### ■ Situation:

Die Halle war 1970 gebaut worden und verfügt über keine optimale Dämmung. Doch das Hallendach war nach Aussage der Statiker ausgereizt, so dass weder eine Dämmung ergänzend angebracht, noch Strahlungsplatten oder Dunkelstrahler montiert werden konnten.

Eine Fußbodenheizung kam ebenso wenig in Frage wie eine Flächenheizung an den Wänden, da beide Bereiche vom Händler mit Kühlmöbeln bestückt werden.

### ■ Beratungsempfehlung:

Hellstrahler heizen nicht das gesamte Raumvolumen, sondern wärmen punktuell über Infrarotstrahlung und sind deshalb ideal für große Hallen.

Kombiniert wird diese Technik mit effizienter Brennwerttechnik. Zudem wird Abwärme der Kühlgeräte genutzt. Einen zweiten Schwerpunkt legt Kosmidis auf effiziente Kühltechnik.

### ■ Umsetzungszeitraum:

September 2013 bis Juli 2015

### ■ Gesamtinvestition:

2 Millionen Euro, davon 600.000 Euro für Kühltechnik inklusive Wärmerückgewinnung mit 45.000 Euro

### ■ Energieeinsparung:

Strom rund 50 Prozent,  
Gas rund 20 Prozent



# Checkliste – der Weg zum Effizienzgebäude

42 Prozent des Primärenergiebedarfs aller Gebäude entfällt auf Nichtwohngebäude. Je nach Ausgangszustand können durch eine Sanierung bis zu 80 Prozent des Endenergiebedarfs eingespart werden. Je besser die erzielte Energieeffizienz, desto höher die Förderung, zum Beispiel mit Tilgungszuschüssen von bis zu 17,5 Prozent des Kreditbetrages.

## So geht's

# 1

### **Beratung:**

Maßnahmen müssen zur individuellen Situation des Gebäudes passen und aufeinander abgestimmt sein, um sich sinnvoll zu ergänzen. Deshalb ist Beratung durch einen zertifizierten Energieberater ganz wesentlich, um effizient zu investieren. Auch dafür gibt es für kleine und mittelständische Unternehmen Fördermittel, die beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) beantragt werden können. Das Programm „Energieberatung im Mittelstand“ fördert Beratung und Umsetzungsbegleitung durch einen Energieberater. Information und Antragsformular unter [www.bafa.de](http://www.bafa.de) > **Energie > Energieberatung im Mittelstand**

# 2

### **Passende Fördermittel:**

Ein Energieberater informiert ebenfalls über geeignete Fördermittel und Kombinationsmöglichkeiten. Den Gesamtüberblick der KfW-Förderangebote für Unternehmen gibt es unter [www.kfw.de/energieeffizienz](http://www.kfw.de/energieeffizienz)

Auch die einzelnen Bundesländer bieten weitere Förderprogramme, die über die Fördermitteldatenbank des Bundesministeriums für Wirtschaft (BMWi) einzusehen sind unter [www.foerderdatenbank.de](http://www.foerderdatenbank.de)



Die KfW fördert mit ihren Programmen „Energieeffizient Bauen und Sanieren“ nicht nur die energetische Sanierung zum KfW-Effizienzhaus, sondern auch die Umsetzung von energieeffizienten Einzelmaßnahmen an der Gebäudehülle und an der Gebäudetechnik. Dazu zählen etwa effiziente Heizungsanlagen, Lüftungstechnik, Dämmung von Dach oder Außenwand sowie hochwertige Fenster.

**Petra Bühner**  
Nachhaltigkeitsbeauftragte  
der KfW-Privatkundenbank

Foto: KfW Bankengruppe, Gabi Gerster

**3 Finanzierung:**  
Sind die Maßnahmen und erforderlichen Investitionen identifiziert, übernehmen die jeweiligen Finanzierungspartner wie Banken, Sparkassen oder Genossenschaftsbanken den Prozess der Beantragung von Förderdarlehen und die Kommunikation mit der KfW. Sie wissen welche Unterlagen benötigt werden und kümmern sich um die Bearbeitung.

**4 Kreditantrag:**  
Vor Beginn der Umsetzung des Vorhabens reichen Unternehmen gemeinsam mit ihrer Bank den Kreditantrag mitsamt der Bestätigung zum Kreditantrag bei der KfW ein.

**5 Prüfung des Antrags:**  
Die KfW überprüft, ob die Voraussetzungen für eine Unterstützung erfüllt sind und teilt dies dann dem Finanzierungspartner der Unternehmen mit. Wer in der Prüfungsphase bereits mit seinem Bauvorhaben startet, tut dies auf eigenes finanzielles Risiko.

**6 Umsetzung:**  
Sobald der Kreditvertrag geschlossen ist, kann es losgehen.

## Kurz und bündig

### Antragsberechtigt sind

- in- und ausländische Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft, die sich mehrheitlich in Privatbesitz befinden
- Freiberufler
- Firmen, die im Rahmen einer Contracting-Vereinbarung Energiedienstleistungen für andere Unternehmen erbringen

# Beratung – die Basis des Erfolgs

Wer Energieeinsparpotenziale nutzen will, sollte sich zunächst beraten lassen. Zertifizierte Energieberater stellen eine Schwachstellenanalyse auf und schnüren ein sinnvolles Sanierungspaket aus der breiten Auswahl an Fördermitteln. Dieser Weg lohnt, denn professionelle Beratung wird gefördert.

## Beratung & Fördermittel

### ■ Energieberatung im Mittelstand

Seit Januar 2015 fördert das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) die Kosten für einen Energieberater. Das Programm heißt ›Energieberatung im Mittelstand‹. Betriebe mit jährlichen Energiekosten von mehr als 10.000 EUR können dafür einen Zuschuss in Höhe von 80 Prozent der förderfähigen Beratungskosten beantragen – maximal 8.000 EUR. Für Unternehmen mit jährlichen Energiekosten von bis zu 10.000 EUR beträgt der mögliche Förderanteil ebenfalls 80 Prozent, jedoch maximal 800 EUR. Der Berater muss vom BAFA zugelassen sein.

[www.bafa.de](http://www.bafa.de)

> [Energie](#) > [Energieberatung im Mittelstand](#)

### ■ Betriebliche Beratung

Beratung zu Energiesparpotenzialen bieten Energieagenturen in fast allen Bundesländern. Eine Übersicht zeigt die Experten in der Nähe. Leistungen:

- Beratung zu Maßnahmen und Fördermitteln
- Unterstützung bei Planung und Umsetzung

[www.energieagenturen.de](http://www.energieagenturen.de)

## Informationen

■ Deutsche Energie-Agentur (dena) Energieeffizienz für Unternehmen und Institutionen

[http:// industrie-energieeffizienz.de/](http://industrie-energieeffizienz.de/)

■ Energieeffizienz in KMU

In ihrer Broschüre ›Energieeffizienz in kleinen und mittleren Unternehmen‹ informiert die dena über wichtige Technologien, Beratungsmöglichkeiten und Wege zur Finanzierung. Download unter:

[www.dena.de/publikationen](http://www.dena.de/publikationen)

■ Studie Energiemanagement im Handel (2016)

„Energieeffizienzpotenziale in den Gebäuden des deutschen Einzelhandels“

Als Download unter: [www.zukunft-haus.info/bauen-sanieren/nichtwohngebaeude/dena-angebote/einzelhandelsstudie.html](http://www.zukunft-haus.info/bauen-sanieren/nichtwohngebaeude/dena-angebote/einzelhandelsstudie.html)

## Expertenliste

Wer eine Beratungsförderung in Anspruch nehmen will, muss ausgewiesene Experten wählen. Einen Überblick der Berater, auch für KfW-Förderprogramme „Energieeffizient Bauen und Sanieren“, gibt es im Internet:

[https:// www.energie-effizienz-experten.de/energieeffizienz-experten-fuer-foerderprogramme-des-bundes/](https://www.energie-effizienz-experten.de/energieeffizienz-experten-fuer-foerderprogramme-des-bundes/)

# Drei Fragen an...

**Diplom-Ingenieurin Melanie Schlepütz**  
Energie- und Energieeffizienzberaterin  
für Wohn- und Nichtwohngebäude

Foto: Ingenieur- und Sachverständigenbüro Peter Paul Thoma.



## **Welche Stellschraube wird im Handel am häufigsten übersehen?**

Oft wird das Offensichtliche übersehen – die Beleuchtung. Dabei könnten die anteiligen Stromkosten für die Beleuchtung bis zu 50 Prozent reduziert werden, indem man LED-Lampen installiert oder sich grundsätzlich überlegt, ob man die ganze Beleuchtung braucht beziehungsweise ein intelligentes Beleuchtungskonzept erstellt. Vor kurzem habe ich eine Apotheke beraten: Dort ist die Deckenbeleuchtung so heiß, dass der Laden im Sommer gekühlt werden muss und im Winter keine Heizung braucht. Heizen mit der Beleuchtung ist nicht effizient.

## **Welches sind bei Mietern im Handel die Hauptfelder, um Energie effizienter zu nutzen?**

Im Lebensmittelhandel sind es zum Beispiel die Kühlanlagen, die veraltet sind oder nicht regelmäßig gewartet werden. Die Abwärme kann zum Beispiel zur Erwärmung des

Warmwasser genutzt werden. Grundsätzlich läßt sich im Unternehmen schon sehr viel bewirken, wenn Mitarbeiter dafür sensibilisiert werden, Strom zu sparen. Denn oft wird gelüftet, während die Heizung oder die Klimaanlage laufen, oder es brennt Licht, obwohl sich niemand im Raum aufhält.

## **Für welche Bereiche hat der Handel die besten Aussichten auf Fördermittel?**

Unternehmer können sowohl für Gebäudesanierungen als auch für die Modernisierung ihrer Anlagen vergünstigte Kredite und teilweise hohe Tilgungszuschüsse erhalten. Besonders attraktiv sind die Konditionen bei der Nutzung von Abwärme mit Tilgungszuschüssen von bis zu 50 Prozent. Auch die Energieberatung wird gefördert. Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) übernimmt zum Beispiel 80 Prozent der Beratungskosten, wenn der Berater in der Energieeffizienz-Expertenliste der Deutschen Energie-Agentur (dena) geführt wird.

# Fördermittel – Die Lizenz zum Energiesparen

## KfW-Energieeffizienzprogramm – Energieeffizient Bauen und Sanieren

### ■ Was:

- a) Neubau, Kauf, Sanierung von Gewerbeimmobilien (wenn ein KfW-Effizienzhaus-Standard erreicht wird)
- b) energetische Einzelmaßnahmen an der Gebäudehülle oder technische Ausrüstung

### ■ Vorteile:

- günstige Zinssätze;
- Tilgungszuschüsse bis maximal 17,5 Prozent der Kreditsumme;
- Höchstbetrag 25 Millionen Euro nur für Vorhaben im Inland

### ■ Detaillierte Informationen:

[www.kfw.de/276](http://www.kfw.de/276)

## KfW-Energieeffizienzprogramm – Abwärme

### ■ Was:

- Investitionen zur Nutzung oder Vermeidung von Abwärme
- Kosten der Umsetzungsbegleitung

### ■ Bedingung:

Sachverständiger muss vorab ein Abwärmekonzept erstellen.

### ■ Vorteile:

- günstige Zinssätze
- Zinsbindung bis 20 Jahre
- Tilgungszuschuss bis 50 Prozent der Kreditsumme
- Höchstbetrag 25 Millionen Euro nur für Vorhaben im Inland

### ■ Detaillierte Informationen:

[www.kfw.de/294](http://www.kfw.de/294)

## Fördermittel Gesamtüberblick



KfW Programme [www.kfw.de/energieeffizienz](http://www.kfw.de/energieeffizienz)

Bundesministerium für Wirtschaft (BMWi) [www.foerderdatenbank.de](http://www.foerderdatenbank.de)

Förderprogramme des Bundes und der KfW unterstützen Investitionen in Energieeffizienz mit günstigen Konditionen und zum Teil hohen Tilgungszuschüssen\*. Gefördert werden Neubau- und Sanierungsmaßnahmen, Investitionen in Anlagentechnik und Prozesse oder Abwärmenutzung oder auch die Nutzung Erneuerbarer Energien. Unternehmen können dabei von mehreren Förderprogrammen profitieren.

### KfW-Energieeffizienzprogramm Produktionsanlagen und -prozesse

#### ■ Was:

Maschinen, Anlagen und Technik mit niedrigem Energiebedarf

#### ■ Bedingung:

Energieeinsparung von mindestens 10 Prozent (Einstieg) oder 30 Prozent (Premium)

#### ■ Vorteile:

- günstige Zinssätze
- Zinsbindung bis 20 Jahre
- Höchstbetrag 25 Millionen Euro auch für Investitionen im Ausland

#### ■ Detaillierte Informationen:

[www.kfw.de/292](http://www.kfw.de/292)

### KfW-Programm Erneuerbare Energien „Standard“

#### ■ Was:

Anlagen zur Stromerzeugung aus regenerativen Energien (Wind, Sonne, Wasser)

#### ■ Vorteile:

- günstige Zinssätze
- Zinsbindung bis 20 Jahre
- Höchstbetrag 50 Millionen Euro auch für Investitionen im Ausland

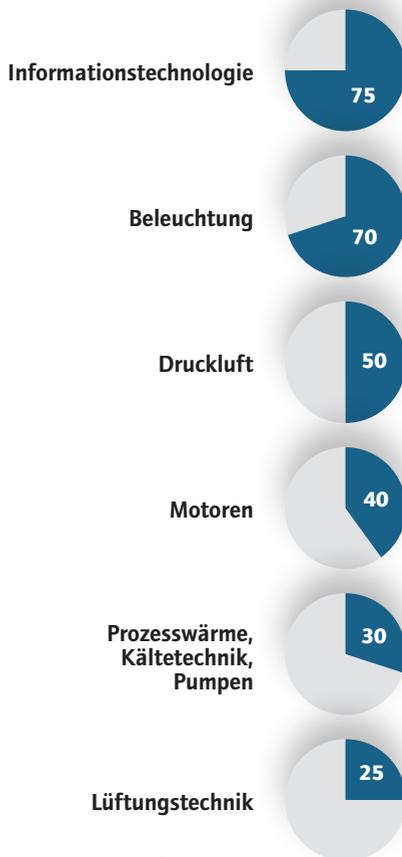
#### ■ Detaillierte Informationen:

[www.kfw.de/270](http://www.kfw.de/270)

\*Tilgungszuschüsse werden aus Mitteln des BMWi zur Verfügung gestellt.

## Das lässt sich sparen

Energieeinsparpotenziale in Prozent



Quelle: dena

# Kontakte kompakt

## KfW-Bankengruppe

### ■ KfW-Infocenter

Beantwortet Fragen zu den Förderprodukten Montag bis Freitag 8.00 bis 18.00 Uhr unter der kostenlosen Servicenummer Telefon 0800 539 9001

### ■ Infobrief Energieeffiziente Unternehmen

Die KfW-Bankengruppe informiert regelmäßig über ihren Newsletter. Für das kostenlose Abo einfach online anmelden unter [www.kfw.de/Newsletter-Inlandsförderung](http://www.kfw.de/Newsletter-Inlandsförderung)

### ■ „Chancen fördern“

KfW Ratgeber für Kunden; Magazin mit Schwerpunktthema „Energieeffizienter Mittelstand“ als Download unter [www.kfw.de/KfW-Konzern/Service/Download-Center/index.jsp](http://www.kfw.de/KfW-Konzern/Service/Download-Center/index.jsp)  
> Suche: Energieeffizienter Mittelstand

### ■ „KfW Förderung für Ihr Unternehmen“

Überblick der Förderprogramme unter [www.kfw.de/KfW-Konzern/Service/Download-Center/index.jsp](http://www.kfw.de/KfW-Konzern/Service/Download-Center/index.jsp)  
> Suche: KfW Förderung für Ihr Unternehmen

## Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA)

### ■ Energieberatung im Mittelstand

[www.bafa.de](http://www.bafa.de)

> Energie > Energieberatung im Mittelstand

### ■ Förderung Querschnittstechnologie

Das Bundeswirtschaftsministerium fördert den Einsatz hocheffizienter Querschnittstechnologien mit Zuschüssen. Dazu zählen zum Beispiel

- Elektrische Motoren und Antriebe
- Pumpen für industrielle und gewerbliche Anwendung, ausgenommen Heizkreise
- Anlagen zur Wärmerückgewinnung
- Dämmung von industriellen Anlagen bzw. Anlagenteilen

Detaillierte Informationen

[www.bafa.de](http://www.bafa.de)

> Energie > Querschnittstechnologie

## Mittelstandsinitiative Energiewende und Klimaschutz

Im Rahmen des Gemeinschaftsprojektes von DIHK, ZDH, BMWi und BMUB werden Betriebe unterstützt, ihre Energiesparpotentiale zu identifizieren und zu heben. Neben Dialogmöglichkeiten werden Information und Beratung angeboten.

[www.mittelstand-energiewende.de](http://www.mittelstand-energiewende.de)



## Deutsche Energie-Agentur

■ Initiative Stromeffizienz informiert über Erschließung von Energie- und Kosteneinsparpotenziale

[www.Stromeffizienz.de](http://www.Stromeffizienz.de)

■ Energieeffizienz in KMU – in der Broschüre „Energieeffizienz in kleinen und mittleren Unternehmen“ informiert die dena sowohl über Technik, Beratungsmöglichkeiten als über Wege zur Finanzierung.

[www.dena.de/publikationen](http://www.dena.de/publikationen)

■ Initiative Energieeffizienz

Lotse Innenbeleuchtung

Nach einem kurzen Bestandscheck erfährt man Schritt für Schritt, wie durch Modernisierungsmaßnahmen bei der Beleuchtung Stromkosten gesenkt werden können und in welchem Maße.

[www.lotse-innenbeleuchtung.de](http://www.lotse-innenbeleuchtung.de)

## Energieagenturen

Regionale, betriebliche Beratungen

[www.energieagenturen.de](http://www.energieagenturen.de)

■ **Kostenloser Energiecheck**

Auf der Website der Energieagentur NRW können Firmen einen kostenlosen Gewerbeenergiecheck absolvieren, der auf Basis branchenspezifischer Kennzahlen eine Einordnung aufzeigt.

[www.energieagentur.nrw/kurzenergiecheck](http://www.energieagentur.nrw/kurzenergiecheck)

## Industrie- und Handelskammer

Je nach Standort machen die regionalen IHKS unterschiedliche Angebote zum Thema Energieeffizienz. Dazu gehören Vorträge, Fortbildungen, Beratung und Unterstützung bei der Auswahl passender Fördermittel.

Deshalb: Örtliches Angebot prüfen.

### Impressum

Das Sonderheft „Effizienz steigern, Kosten senken“ ist eine gemeinsame Publikation von **Der Handel** und der **KFW-Bankengruppe**.

#### Verlag:

Deutscher Fachverlag GmbH

#### Geschäftsführung:

Angela Wisken (Sprecherin),  
Peter Esser, Markus Gotta,  
Peter Kley, Holger Knapp,  
Sönke Reimers

#### Aufsichtsrat:

Klaus Kottmeier, Andreas Lorch,  
Catrin Lorch, Peter Ruß

#### Postadresse:

60264 Frankfurt am Main

#### Hausadresse:

Mainzer Landstraße 251,  
60326 Frankfurt am Main

#### Telefon:

069 7595-1691 (Redaktion),  
-1834 (Anzeigen)

[www.derhandel.de](http://www.derhandel.de)

#### Chefredaktion:

Andreas Chwallek (v.i.S.d.P.)

**Mitarbeit:** Iki Kühn

**Grafik:** Christel Klein,

**Titelbild:** Roland Horn

**Verlagsleitung:** Klaus Mehler

#### Druck:

W. Kohlhammer GmbH & Co. KG  
Augsburger Straße 722,  
70329 Stuttgart



Die digitale Version der Broschüre  
steht im Netz bereit unter:  
[www.etailment.de/kfw-booklet](http://www.etailment.de/kfw-booklet)

